

Club ePaper Archiv Abonnement Veranstaltungen

Dienstag, 23.08.2016

Login | Registrieren

JETZT 4 WOCHEN
GRATIS TESTEN**Handelsblatt**

Suchbegriff, WKN, ISIN

Digitalpass Finanzen Unternehmen Politik Technik Auto Sport Panorama Social Media Video Service

Deutschland International Konjunktur + Geldpolitik

Handelsblatt > Politik > Deutschland > Zigaretten auf Plakaten und im Kino: Kabinett beschließt Tabakwerbeverbot

ANZEIGE

ZIGARETTEN AUF PLAKATEN UND IM KINO

Kabinett beschließt Tabakwerbeverbot

Datum: 20.04.2016 13:41 Uhr

Noch ist in Deutschland uneingeschränkte Außenwerbung für Tabakerzeugnisse erlaubt. Das soll sich ab 2020 ändern. Das Kabinett hat einen entsprechenden Gesetzentwurf beschlossen – die Tabakindustrie läuft Sturm.

Facebook

Twitter

Google+

Xing



Einschränkungen für Zigarettenwerbung

Die Bundesregierung will Werbung für Zigaretten einschränken.

(Foto: dpa)

Berlin. Zigarettenwerbung auf Plakaten und im Kino soll von Juli 2020 an verboten werden. Nach dem am Mittwoch vom Bundeskabinett beschlossenen Gesetzentwurf von Ernährungsminister Christian Schmidt (CSU) soll das Tabakwerbeverbot auch sogenannte E-Zigaretten einschließen und sich auf Außenflächen wie Plakatwände oder Litfaßsäulen erstrecken. An Fachgeschäften sowie in Verkaufsstellen wie Trinkhallen oder Tankstellen wird Tabakwerbung weiter erlaubt sein. In

Mit freundlicher Unterstützung:



POLITIK-NEWS KOLUMNEN SPECIAL

LANDTAG IN SACHSEN-ANHALT 19:43 Uhr
AfD zieht Poggenburg als Vize-Präsidenten zurück

„AUGSBURG“ IM ANTI-IS-EINSATZ 19:29 Uhr
Deutsche Fregatte gibt Franzosen erneut Geleitschutz

SCHOTTISCHE WIRTSCHAFT 19:14 Uhr
Brexit kostet bis zu 13 Milliarden Euro im Jahr

VERMÖGENSVERWALTER BERT FLOSSBACH 19:00 Uhr
[PREMIUM] „Notenbanken sind Gefangene ihrer eigenen Rettungspolitik“

DEUTSCHE-BANK-CHEF KRITISIERT EZB-PRÄSIDENTEN 19:00 Uhr
[PREMIUM] Cryan kontra Draghi

» Alle Schlagzeilen

VIDEOS BILDER

Kinos soll das Werbeverbot bei allen Filmen gelten, die für Zuschauer unter 18 Jahren freigegeben sind.



Tabakindustrie und Werbewirtschaft kritisieren die Pläne und hoffen auf Korrekturen im Gesetzgebungsverfahren. Damit würde erstmals in Deutschland für ein legales und frei handelbares Produkt nicht mehr geworben werden dürfen, heißt es. Deutschland ist nach Darstellung des Ministeriums das letzte EU-Land, in dem noch uneingeschränkt Außenwerbung für Tabakerzeugnisse zulässig ist. In Bulgarien sei Werbung für Erzeugnisse verboten, nicht aber für Marken.

„Das Werbeverbot wäre ein Präzedenzfall“, kritisierte der Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Rauchtobakindustrie, Michael von Foerster. Es sei zu befürchten, dass weitere Verbotsmaßnahmen für „gesellschaftlich unerwünschtes Verhalten und gesundheitlich riskante Produkte“ folgen. „Heute geht es gegen Sexismus und Tabak, morgen gegen Alkohol, Zucker, Lebensmittelfette, Extremsportarten und Individualverkehr“, sagte von Foerster. „Politiker dürfen aber nicht zu Tugendwächtern werden.“

Ähnlich äußerte sich der Zentralverband der Werbewirtschaft. „Die Umsetzung der Gesetzespläne wäre eine Zäsur, sagte Hauptgeschäftsführer Manfred Partaina. „Erstmals soll in Deutschland die Marktkommunikation für ein legal hergestelltes und legal vertriebenes Produkt vollständig ausgeschaltet werden.“ Damit wäre eine Grundregel freier Märkte außer Kraft gesetzt.

THEMA: GESUNDHEITS- UND PFLEGEPOLITIK

HALBJAHRESBILANZ

PREMIUM Krankenkassen mit Millionen-Überschüssen

GKV-SPITZENVERBAND

Huml sieht Bedürfnisse der Menschen vor Ort nicht beachtet

KRANKENKASSENBEITRÄGE

Gabriel will Arbeitgeber stärker in die Pflicht nehmen

FINANZIERUNG DER FLÜCHTLINGSVERSORGUNG

Grüne kritisieren Anzapfung des Gesundheitsfonds

Einen Rückgang der Raucherquote durch die künftig eingeschränkte Werbung erwartet die Werbewirtschaft nicht. Die Zahl der jugendlichen Raucher habe sich in Deutschland in den vergangenen zehn Jahren halbiert. Diese Entwicklung habe sich bei gleichbleibenden Werbeinvestitionen vollzogen. „Ein Werbeverbot wird keinen Raucher zum Nichtraucher machen und auch nicht dazu

führen, dass jemand mit dem Rauchen erst gar nicht beginnt“, sagt Partaina.

Der Hersteller Reemtsma verwies auf die Auswirkungen des sinnvollen Jugendschutzes. Statistiken zeigten, dass Deutschland damit erfolgreicher im Rückgang der Raucherquoten bei Jugendlichen sei, als Länder, in denen Tabak völlig von den Sichtflächen verbannt sei.



UN-SICHERHEITSRAT

Klare Worte zu Syrien: „Die Politik hat versagt“



KUBA UND IRAN

Südamerika-Reise: Auf der Suche nach internationalem Anschluss



MINI-GIPFEL IN ITALIEN

Zukunft Europas - Merkel, Hollande und Renzi symbolisieren Einheit

» Weitere Videos



STATISTIKEN ZUM THEMA POLITIK

STATISTA

Top-10-Themen in den TV-Nachrichten im Juli 2016

STATISTA

Länder mit den meisten Gefangenen pro 100.000 Einwohner 2016

STATISTA

Länder mit den meisten Gefangenen 2016

Erst kürzlich wurde per Gesetz die Umsetzung der 2014 ausgehandelten EU-Richtlinie für Tabakprodukte in Deutschland beschlossen. Danach müssen ab Mai dieses Jahres künftig zwei Drittel der Vorder- und Rückseite von Zigaretten- und Drehtabakverpackungen für kombinierte Warnbilder und aufklärende Texte reserviert sein - weit mehr als bisher schon. Die geplante Ausweitung des Werbeverbots wird in einem separaten Gesetz geregelt.

Nach dem Gesetzentwurf soll zudem ein Verbot der kostenlosen Abgabe von Zigaretten, Tabak zum Selbstdrehen und Wasserpfeifentabak an Verbraucher geregelt werden. Andere Rauchtobakerzeugnisse, rauchlose Tabakerzeugnisse sowie elektronische Zigaretten und Nachfüllbehälter sollen nur noch in Fachgeschäften kostenlos abgegeben werden.

DPA

dpa

dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH / Nachrichtenagentur

»Alle Beiträge von dpa anzeigen.

Mehr zu: Zigaretten auf Plakaten und im Kino - Kabinett beschließt Tabakwerbeverbot

ZIGARETTENHERSTELLER
Kleinere Marken verschwinden vom Markt

Facebook

Twitter

Google+

Xing

Sie wollen unsere Inhalte verwenden? Erwerben Sie hier die Rechte



Startseite

VERMÖGENSVERWALTER BERT FLOSSBACH

„Notenbanken sind Gefangene ihrer eigenen Rettungspolitik“

ANZEIGE

Test Your Internet Speed

CLICK HERE

INTERNET SPEED TRACKER

SERVICEANGEBOTE



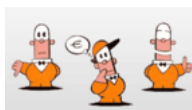
Finance Today
Newsletter



Handelsblatt Energie
Briefing



FinanzmarktForen:
Investment Live



Finanzwissen testen und
erweitern



Zertifikate der
DekaBank



Handelsblatt macht
Schule

ÜBERSICHT

Digitalpass
Finanzen
Unternehmen
Politik
Technik
Auto
Sport
Panorama
Social Media
Video
Service

SERVICE

Facebook
Twitter
Google+
Kontakt/Hilfe
Online-Archiv
Veranstaltungen
Netiquette
Sitemap
Nutzungshinweise
Datenschutzerklärung
Impressum

LINKS

Orange by Handelsblatt
Handelsblatt Magazin
Morning Briefing
Research Institute
Datenschutz-Berater
karriere.de
Der Betrieb
Nutzungsasierte Onlinewerbung
bellevue-ferienhaus.de
koffer.de
DUB Unternehmensnachfolge
Handelsblatt Global Edition
iqdigital.de
Redner Agentur
vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste
WirtschaftsWoche
Absatzwirtschaft
OrganisationsEntwicklung
Creditreform
boatoon.com
Mittelstandsportal
bellevue-kreuzfahrten.de

Handelsblatt

© 2016 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG
Verlags-Services für Werbung: iqdigital.de (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Digitale Unternehmens-Lösungen
Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH
Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.
Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Bitte beachten Sie auch: Nutzungsasierte Onlinewerbung

